

Günter Schmiechen

Die Handelsgenossenschaft KONSUM

Mitte des 19. Jahrhunderts herrschte in vielen Ländern Europas eine große Armut. Die Stimmung der schwer arbeitenden Menschen steigerte sich bis hin zur Wut, weil gleichzeitig andere die Lage für sich ausnutzten. Händler verkauften Grundnahrungsmittel auf Grund ihrer Vormachtstellung zu erhöhten Preisen. Im wirtschaftlich am weitesten entwickelten England kamen kluge Köpfe auf die Idee: Gemeinsam große Mengen einkaufen, in kleinen Mengen gegen Bargeld verkaufen und den Überschuss gerecht aufteilen. 1843 wurde im englischen Rochdale die erste Konsumgenossenschaft der Welt gegründet, deren 28 arbeitslose Flanellweber am 21.12.1844 den ersten Konsumladen eröffneten. Da sich die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglieder verbesserten, machte dieses Beispiel Schule. So kam es auch in Deutschland zur Gründung von Konsumgenossenschaften.

Der heutige KONSUM DRESDEN wurde am 4. Juni 1888 als *Konsumverein »Vorwärts« für Dresden und Umgegend* geboren. Mit Eintragung ins Handelsregister am 9. Juni 1888 erhielt er seine Geburtsurkunde. Die rechtliche Regelung fand im Genossenschaftsgesetz vom 1.5.1889 ihren Niederschlag: »... ein körperlich organisierter rechtsfähiger Verein mit nicht geschlossener Mitgliederzahl (Mindestzahl: 7), deren Zweck auf die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels eines eigenen gemeinschaftl. Geschäftsbetriebs auf Gegenseitigkeit gerichtet ist.«¹ Das heißt auch: Der KONSUM gehört seinen Mitgliedern. Dies gilt bis heute. Mancher hatte das in über 100 Jahren Geschichte vergessen.

»Vorwärts« zum 25. Geburtstag – eine blühende Genossenschaft

Nachdem rechtlich alles klar war, konnte es vorwärts gehen. Die Mitgliederzahlen wuchsen, Filialen wurden eröffnet, das Sortiment wurde erweitert, man kaufte das Gebäude Große Zwinger Straße 22 und eröffnete ein modernes Fachgeschäft für Konfektion und Schuhe. Für den Dresdner Stadtrat entwickelte sich der Konsum zu schnell, der 1904 seinen Arbeitern die Mitgliedschaft im »Vorwärts« untersagte; dies auf Grund der Proteste aber nur für kurze Zeit.

Die Bilanz zum 25. Geburtstag 1913 konnte sich sehen lassen: 65 879 Mitglieder, 1100 Mitarbeiter, 36 Grundstücke, zwei Großbäckereien, drei Warenhäuser mit einem Bilanzwert von 25,4 Mio Mark. Konsum »Vorwärts« genoss hohes Ansehen unter der Bevölke-